

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944

302 (4.11.1944) [4.11. u. 5.11.1944] Samstag u. Sonntag

NEUESTE NACHRICHTEN

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP.

REGIERUNGSANZEIGER FÜR DAS ELSASS



Verlag: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH, Straßburg, Blauwolkengasse 17/19...

Samstag/Sonntag 4./5. November

Bezugspreis: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,90 RM...

Deutschlands Wehrkraft und Rüstung gewaltig gestärkt

Mehr Soldaten und mehr Waffen — Dr. Goebbels über die Ergebnisse des totalen Kriegseinsatzes

Berlin, 3. Nov. Der Reichsbevollmächtigte für den totalen Kriegseinsatz, Reichsminister Dr. Goebbels, teilt mit: Die ersten drei Monate des totalen Kriegseinsatzes haben eine Fülle von Einzelmaßnahmen erbracht...

1. Die Forderung des totalen Kriegseinsatzes lautet mehr Soldaten und mehr Waffen. Diesem Ziel dienen in der Hauptsache alle bisher getroffenen Maßnahmen...

2. Auf dem zivilen Sektor sind in der gleichen Zeit starke Kontingente zusätzlicher Arbeitskräfte mobilisiert worden. Sie wurden der Rüstung zur Verfügung gestellt...

3. Die Erfassung von Hunderttausenden von Arbeitskräften innerhalb weniger Wochen stellte die Arbeitsämter vor ungewöhnliche Aufgaben...

4. Die Aufnahme der bereitgestellten Arbeitskräfte durch die Rüstung vollzog sich nicht ohne Schwierigkeiten. Die erschwerten Verhältnisse des sechsten Kriegsjahres stellen die Rüstungswirtschaft ohnehin schon vor mannigfache Probleme...

5. Um unbillige Härten und Leerlauf zu vermeiden, werden die Frauen, die meldepflichtig geworden sind, aber im Zuge dieses Umsetz- und Anlernprozesses nicht sofort zum Arbeitseinsatz gelangen...

6. Die Heimarbeit wurde unter Führung der zuständigen Parteistellen und Behörden und in erster Linie der Deutschen Arbeitsfront intensiviert...

7. Unter Überwindung aller durch die Größe und Dringlichkeit der Aufgabe sowie durch die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit gebotenen Schwierigkeiten wurde der überwiegende Teil der freigewordenen einsetzbaren Kräfte tatsächlich bereits in den Produktionsprozess eingereiht...

8. Mit den bisher getroffenen Maßnahmen sind die Kraftreserven des deutschen Volkes keineswegs ausgeschöpft. Die Planung neuer Maßnahmen geht daher weiter. Sie

weitgehender Anwendung improvisatorischer Mittel bewältigten. Jeder einzelne Fall mußte individuell bearbeitet werden, um jeder Arbeitskraft nach Möglichkeit den Platz zuzuweisen...

den an der Front kämpfen können, soweit wie möglich herausgelöst und durch andere nicht frontverwendungsfähige Kräfte, besonders Frauen, ersetzt werden...

Massenmörder Petiot als Maquishauptmann

In Paris verhaftet — Das Rätsel seines spurlosen Verschwindens gelöst

Strasbourg, 3. Nov. (Eigener Bericht.) Die französische Polizei verhaftete auf der Untergrundbahnstation eines Pariser Vorortes den berüchtigten Massenmörder Dr. Marcel Petiot...

Der Fall Petiot hatte im Frühjahr d. Js. durch die ungewöhnliche Zahl der Opfer dieses Verbrechens in ganz Europa großes Aufsehen erregt. Petiot hatte eine ärztliche Praxis im Zentrum von Paris betrieben...

Nach den Ergebnissen der sich viele Wochen hinziehenden Untersuchung hatte Petiot mindestens 50 bis 60 Menschen dort getötet und die Leichen verbrannt...

Heute nun ist das Rätsel dieses spurlosen Verschwindens gelöst. Der Massenmörder hatte sich, wie man damals schon vermuten konnte, in den Maquis begeben...

De Gaulle völlig machtlos

Kommunisten erzwingen Rückkehr des Deserteurs Thorez

Stockholm, 3. Nov. (Eigener Drahtbericht.) De Gaulle hat dem sogenannten „Widerstandsrat“ feierliche Zusagen geben müssen...

Er hat, um die Kommunisten zu beruhigen, als neue Konzession an Moskau jetzt die Rückkehr des 1940 desertierten Parteihauptlings Thorez zugesichert...

begreiflichen Beweis des Misstrauens gegen die Patrioten, die auf dem Boden des Vaterlandes für Frankreichs Befreiung gekämpft haben...

Gleichzeitig wurde auf den früheren Ministerpräsidenten und voraussichtlichen Präsidenten der Nationalversammlung Paul Boncour ein Attentat von linksradikaler Seite verübt...

Terroristengruppen in den französischen Vogesen zerschlagen

Sie erlitten schwere Verluste — Große Beute an Waffen und Munition

Strasbourg, 3. Nov. Im September, als die neue Front vor den Reichsgrenzen aufgebaut wurde, traten im rückwärtigen Gebiet westlich der französisch-elsässischen Grenze...

Die Verpflegung suchten sie nach dem Muster der berüchtigten Maquisarden in Frankreich von der Bevölkerung zu erpressen...

Diesem lichtscheuen Treiben wurde rasch und gründlich ein Ziel gesetzt. Es wurden Kommandos der Sicherheitspolizei und des SD eingesetzt...

macht, der Waffen-SS, der Allgemeinen SS, der Ordnungspolizei und der Einsatzsturme der Partei energisch zupacken, die Terroristen in ihren Schlupfwinkeln aufstöberten...

Im Gefolge der Aktion wurde auch die Organisation der Helfershelfer innerhalb der Bevölkerung aufgedeckt und vernichtet...

Sturmstaffeln der Luftwaffe erfolgreich

Innerhalb 24 Stunden 134 Feindflugzeuge abgeschossen

Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Am 2. November und in der Nacht zum 3. November hat die anglo-amerikanische Luftwaffe fühlbare Verluste erlitten.

Am Donnerstag flogen im Laufe des Tages nordamerikanische Verbände von Terrorbomben, geführt von einer Jagdspitze und begleitet von sehr starkem Jagdschutz...

halbes Hundert der Viermotorigen zu Boden zu schicken. Insgesamt wurden in den Luftkämpfen während des Tages durch unsere Jäger und durch Flak 82 Flugzeuge abgeschossen...

In der Nacht zum Freitag war es ein englischer Verband, der bei dem Angriff auf Düsseldorf durch unsere Nachtjäger und durch Flakartillerie 52 viermotorige Bomber verlor...

Kopfschmerzen



(Zeichnung Girod)

werden im Zuge jeweilig auftretenden dringenden Bedarfs durchgeführt. Inzwischen geht das Bestreben dahin, der Bevölkerung durch weitere Vereinfachungen, durch gerechtere Verteilung der Lasten und durch weitgehende Rationalisierung des Staats- und Verwaltungsapparates Erleichterungen zu verschaffen, sozusagen als Ausgleich für die zusätzlichen Belastungen, die der totale Kriegseinsatz jedem einzelnen Volksgenossen aufbürden muß.

Die kommenden Wochen werden der Fortführung, Überprüfung und Vertiefung der bisher angelegenen Maßnahmen dienen. Neue Divisionen werden unsere Fronten weiter verstärken, immer mehr schaffende Hände in der Heimat werden ihnen die Waffen schmieden. Der totale Kriegseinsatz geht weiter, bis der Endsieg errungen ist.

Mysteriöser Selbstmord Popoffs

Stockholm, 3. Nov. Wie Reuters aus Sofia meldet, hat der frühere bulgarische Außenminister Iwan Popoff in einem Bukarester Krankenhaus Selbstmord begangen, nachdem er den Besuch von einem ausländischen Diplomaten empfunden hatte. Diese Anführungszeichen um die Person des Besuchers hat selbst Reuters für notwendig gehalten, und damit ganz offen die politischen Hintergründe dieses Todes zugegeben.

Popoff war Außenminister im Filoff-Kabinett und hatte Großbritannien und den Vereinigten Staaten 1941 den Krieg erklärt. Bis zum 9. September d. J. war er bulgarischer Gesandter in Bukarest. Er war aufgefordert worden, sich nach Sofia zur Aburteilung zurückzubehalten. Offenbar war der mysteriöse Besucher ein Sowjetkommissar aus Bulgarien, der Popoff aufforderte, seine Koffer zu packen und ihm zu folgen. Während der Kommissar wartete, zog es Popoff vor, freiwillig aus dem Leben zu scheiden.

Finnische Regierung unter bolschewistischem Druck

JJ. Stockholm, 3. Nov. (Eigener Bericht). Auf dem Wege zur endgültigen Bolschewisierung wird in Finnland jeden Tag ein neuer Schritt zurückgelegt. Zur Zeit wird in Helsinki die Frage der Ergänzungen der Regierung lebhaft diskutiert. Als neue Minister, denen die Rolle zugeordnet wurde, die seinerzeit Kerenski in Moskau gespielt hat, wurden die beiden Führer der Gesellschaft „Finnland-Sowjet-Union“ Paasikivi und Dr. Heid vorgeschlagen, die sich aber, wie „Dagens Nyheter“ berichtet, überraschend geweigert haben, in die Regierung einzutreten. Dadurch wurde eine Lage geschaffen, die günstig für weitere Sowjetmachenschaften ist, weil die Stellung der Regierung infolge der Opposition der Sozialdemokraten nahezu unhaltbar wird.

Paris vor einem Schreckenswinter
Genf, 3. Nov. Mit Schrecken sieht der große Teil der Pariser Bevölkerung dem kommenden Winter entgegen, berichtet die „Tribune de Genève“ aus Paris. Sie mache sich auf alles gefaßt. Noch nie seien während des Winters die Holzvorräte so winzig und die Kohlenkeller so leer gewesen. Gleich leer seien auch die Mägen.

Der britische Berichterstatter Gerald Barry äußerte in einem Kommentar über die Lage in Frankreich: Ich fürchte, daß ein großer Teil dessen, was man seit der Befreiung über Paris gelesen oder gehört hat, irreführend ist. Ein großer Teil der Bevölkerung ist hungrig.

Eckpfeiler Macheren

Eine wichtige Moselsperre / Von Kriegsberichterstatter Strack

PK. Wo die halbkreisförmig vorgelagerten bewaldeten Hügelketten, die ihr schützendes Rund auf dem Westufer der Mosel um den Brückenkopf Metz legen, im Norden den Fluß berühren, liegt Macheren. Bis vor wenigen Wochen ging seine fleißige Bevölkerung der Landwirtschaft und der Betätigung in dem großen Hüttenwerk nach. Wer von Norden das hier etwas verbreiterte Moseltal in Richtung Metz passieren will, muß das nord-südlich lang hingestreckte Macheren durchschreiten. An seinem Westrand führt die Bahnlinie in Richtung Diedenhofen entlang, dicht unterhalb der angrenzenden Höhen und am Fuße der Halden. Heute sind das Dorf und die nördlich anschließende Siedlung verlassen, rührt sich keine Hand mehr in dem Hüttenwerk, wird kein Zug mehr im Bahnhof abgefertigt. Macheren ist Hauptkampflinie geworden, in der deutsche Infanteristen die gleiche Aufgabe erfüllen wie im Süden die Besatzung des Forts Driant: Sperrung des Zutritts zum Brückenkopf durch das Moseltal.

Wie hoch der Amerikaner den Besitz Macherens einschätzte, ist allein schon daraus zu ersehen, daß er seit dem ersten Oktobertagen in unermüdlichem Anrennen und unter Hinnahme erheblicher Verluste bestrebt ist, den deutschen Verteidigern ein Haus nach dem andern zu entreißen, wo er sonst erfahrungsgemäß die Umgebung solcher Ortschaften vorzieht. Aber Macheren ist nicht zu umgehen, ist ein Sperrriegel, der aufgeboren werden will. Unter großem Materialeinsatz

Der Dank der Slowakei
Telegrammwechsel Führer-Tiso — Erfolgreiche Waffenbrüderschaft

Berlin, 3. Nov. Anlässlich der Befreiung von Banska Bystrica von bolschewistischen Banden fand ein Telegrammwechsel zwischen dem Führer und Staatspräsident Dr. Josef Tiso statt.

Staatspräsident Tiso an den Führer: »Mit Gefühlen warmer Freude und tiefer Dankbarkeit teile ich mit, daß unter dem Oberbefehl des ff-Obergruppenführers und Generals der Polizei Hoeffle die deutschen Einheiten Banska Bystrica, Sitz des putschistischen tschechoslowakischen Nationalrates, befreit haben und unter Mitwirkung der Einheiten der slowakischen Domobrana Hlinka-Garde und Hlinka-Jugend erfolgreich das slowakische Gebiet von tschecho-bolschewistischen Banden säubern. Die in Freude und Dankbarkeit mit mir verbundene slowakische Nation bringt Eurer Exzellenz den Wunsch zum Ausdruck, es mögen ähnliche gesegnete Erfolge die heroischen Kämpfe des Großdeutschen Reiches für Leben und Ehre seiner Nation und für die Rettung der europäischen Kultur begleiten.«

Der Führer an Staatspräsident Tiso: »Eurer Exzellenz danke ich für Ihr Telegramm vom 27. Oktober d. J., in dem Sie Ihrer Freude über die erfolgreichen Kämpfe deutscher und slowakischer Truppen gegen die in das slowakische Staatsgebiet vorgedrungenen tschechischen und bolschewistischen Banden zum Ausdruck bringen. Je größer die Gefahr

scheint, um so entschlossener und unerbittlicher wird unser Widerstand gegen die gemeinsamen Feinde sein. Trotz vorübergehender Rückschläge, die wir erlitten haben, zweifle ich keinen Augenblick daran, daß der Sieg schließlich auf der Seite des Rechts und damit auf die unsrige fallen wird.«

Ungarns neues Staatsoberhaupt
Szalasi „Führer der Nation“

Budapest, 3. Nov. Am Donnerstag trat das ungarische Abgeordnetenhaus zusammen. Präsident Tassady Nagy verlas zwei Handschreiben, die der frühere Reichsverweser an beide Häuser des Reichstages gerichtet hatte, und in denen er seine Verzichtleistung auf den Reichsverweserposten ausspricht. Darauf legte der stellvertretende Ministerpräsident Szöllösy dem Hause die Gesetzesvorlagen vor, die hinsichtlich der provisorischen Ausübung des Reichsverweseramtes u. a. besagen, daß der Reichstag die Verzichtserklärung Nikolaus von Horthy auf sein Reichsverweseramts vom 16. Oktober 1944 zur Kenntnis nimmt. Der Reichstag nimmt ferner guthießend zur Kenntnis, daß der königlich-ungarische Ministerpräsident Franz Szalasi provisorisch auch den Rechtskreis des Reichsverwesers ausübt. Er führt den Titel „Führer der Nation“. Sämtliche Rechte, die bisher dem Reichsverweser zustanden, werden nun von dem Führer der Nation ausgeübt.

U-Boot-Krieg fesselt 60 Divisionen

Rund 1 Million Menschen auf Feindseite mit Abwehr beschäftigt

Berlin, 3. Nov. Auch im U-Bootkrieg ist vielleicht schon bald mit dem Einsatz neuer besonders ausgestatteter Boote zu rechnen. Man stellt in sachverständigen Kreisen ausdrücklich fest, daß sich der U-Bootkrieg gegenwärtig in der Phase einer neuen Vorbereitung für kommende Operationen befindet.

Aber auch während der Zwischenphase des U-Bootkrieges hat die Gefahr, die die deutschen Boote darstellen, genügt, um einen sehr erheblichen Teil des Kriegspotentials der Westmächte ständig zu fesseln. Die Engländer und Amerikaner waren gezwungen, ständig in Dienst zu halten: 50 Hilfsflugzeugträger mit einer Gesamtbesatzung von 20 000 Mann, 110 Zerstörer mit 16 500 Mann, 400 Geleitzerstörer und Freigattungen mit 250 000 Mann, 250 Korvetten mit 25 000 Mann, 150 große U-Bootjäger mit 10 500 Mann, 250 kleine U-Bootjäger mit 5000 Mann, 3800 schwere, meist viermotorige Flugzeuge mit Besatzung und Bodenpersonal etwa 12 000 Mann operative Stäbe für See- und Luftstreitkräfte 40 000 Mann, auf Handelsschiffen für U-Bootabwehr eingesetztes Personal 11 000 Mann, für Ersatzbauten und Instandhaltung etwa 335 000 Mann. Darüber hinaus rechnet man noch mit einer Inanspruchnahme von weiteren 400 000 Mann auf Grund der verschiedensten Anforderungen und Ausfälle, die sich im Verlaufe der militärischen Operationen ergeben.

Insgesamt sind damit rund 1 Million Mann durch den deutschen U-Bootkrieg ständig in Anspruch genommen, obwohl der U-Bootkrieg sich in einer Zwischenphase befindet. Dieser einen Million Mann entsprechen 60 Divisionen, die den Landoperationen verlorengehen. Dazu kommt noch die Luftflotte von 3800

Maschinen und der Ausfall an Bootschiffen und Munition. Der U-Bootkrieg entlastet also auch in seiner letzten Zwischenphase die deutschen Land- und Luftfronten zu einem sehr nennenswerten Teil.

Deutscher Widerstand zerstört feindliche Hoffnungen

JJ. Genf, 3. Nov. (Eigene Meldung.) Die Betrachtungen der anglo-amerikanischen Presse werden immer sorgenvoller. Charakteristisch ist ein Artikel der Londoner Zeitschrift „Contemporary Review“, deren Mitarbeiter George Murray sich mit bangen Zweifeln abplagt, ob es nicht möglich sei, daß die so offensichtlich zur Schau gestellte alliierte Siegeszuversicht sich letzten Endes als Illusion erweisen könnte. Die Zuversicht der Anglo-Amerikaner, so sagt Murray, gründe sich auf die Überlegenheit der materiellen Hilfsmittel. Die militärische Entwicklung der letzten Wochen habe aber gezeigt, daß die Alliierten in den Deutschen nach wie vor siegesbewußte Gegner hätten.

Im zweiten Teil seines Aufsatzes spricht Murray die Ereignisse in den von den Alliierten besetzten Ländern und sagt, dort habe sich infolge der Tatsache, daß die streitenden Parteien von alliierter Seite unterstützt wurden, eine unmögliche Lage herausgebildet. In den in diesen Ländern ausgebrochenen Bürgerkriegen erblickt der Verfasser ein besonders kritisches Zeichen der Zeit, um so mehr, als die Alliierten der Bevölkerung nicht ganz ehrliche Versprechungen abgegeben hätten. Man habe eine bessere Welt nach dem Kriege versprochen und soziale Zusagen gemacht, die nicht eingehalten worden sei. Dies alles habe nicht zur Hebung des Kredits der führenden Männer beigetragen. An Stelle der versprochenen Paradiese seien Zeiten der Not und des Elends gekommen, und die Menschen stürzten sich mit rasender Wut auf die oberen Schichten in der Überzeugung, daß diese die Schuld trügen. Damit seien aber für die Prediger der Revolution und des Bürgerkrieges gute Zeiten angebrochen.

Die Wirkung von „V.1“

JJ. Genf, 3. Nov. (Eigener Bericht.) Der Chef der englischen Nachrichtenabteilung Sir William James erklärte, das von den Deutschen entwickelte führende Bombenflugzeug habe nicht nur auf dem Lande gewaltige Zerstörungen verursacht, sondern es könne auch, wenn es weiter entwickelt werden sollte, eines Tages alle Zufahrtswege zu den englischen Häfen sperren und die Schifffahrt, die für England lebensnotwendig ist, unterbinden. Die Kriegführung, die Deutschland mit „V.1“ eingeleitet habe, gebe in England Anlaß zu betrüblichem Kopfzerbrechen.

»Juan Casiano«, der 7000 BRT große mexikanische Tanker, ist durch Zusammenstoß mit einem anderen Schiff untergegangen. 32 Mann der Besatzung kamen ums Leben.

Der OKW-Bericht

Aus dem Führerhauptquartier, 3. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die tapfere Besatzung unseres Brückenkopfes nordöstlich Brügge wurde nach heftigen Nahkämpfen um den Gefechtsstand ihres Kommandanten, Generalmajor Egerding, vom Feinde überwältigt. Aufopferndem Widerstand leistend, hat sie in den schweren Kämpfen der letzten Wochen über 50 feindliche Panzer im Nahkampf vernichtet.

Auf der Insel Walcheren stehen unsere Truppen im Stadtgebiet von Vlissingen und an der Westspitze der Insel in schwerem Abwehrkampf gegen fortgesetzte Angriffe und Landungen. Marinebatterien vernichteten 17 große Landungsboote des Gegners und fügten dem Feind starke Verluste zu. Sicherungskräfte der Kriegsmarine versenkten vor der niederländischen Küste zwei britische Schallboote und beschädigten sechs weitere.

Nordöstlich Roosen daal stehen unsere Truppen im Kampf mit feindlichen Verbänden, die in unser Hauptkampffeld eindringen konnten. Im Wald von Hürtgen südöstlich Aachen, griffen die Amerikaner mit Panzerunterstützung unsere Stellungen an. Der Angriff blieb nach geringen Anlaufverlusten liegen. Französische Bataillone, die am gestrigen Vormittag nördlich Baccarat angriffen, wurden zurückgeworfen. Entschlossener Widerstand und Gegenangriffe unserer Grenadiere hielten in den Wäldern zwischen Meurthe und Mortagne die den ganzen Tag über mit verstärkten Kräften angreifenden Nordamerikaner auf.

In Mittelitalien stand der Tag bei anhaltendem Regenwetter im Zeichen erfolgreicher eigener Unternehmungen. Fallschirmjäger warfen den Feind aus wichtigen Höhenstellungen westlich Imola. Grenadiere zerschlugen britische Angriffe vor unseren neuen Stellungen südlich Forlì.

Auf dem Balkan verwehrt der erfolgreiche Abwehrkampf unserer Truppen in Strumiza wie nordöstlich Skopje und Pristina den fortgesetzt angreifenden Bulgaren jedes Vordringen. Auch im Quellgebiet der westlichen Morava schlugen unsere Verbände die Bolschewisten zurück. Das Drinatal und der Raum zwischen Save und Donau südlich Vukovar ist von Banden gesäubert.

Nordwestlich Keeskenat stehen deutsche und ungarische Verbände im schweren Kampf mit bolschewistischen Infanterie- und Panzerkräften, die auf Budapest vordringen. In die Kämpfe griffen auch unsere Schlachtfieger trotz schlechten Wet-

ters mit guter Wirkung ein. Im Raum Szolnok erlitt der Feind bei heftigen, aber erfolglosen Angriffen erhebliche Verluste.

Zwischen den Waldkarpaten und dem Karischen Haff kam es nur zu erfolglosen Einzelangriffen des Feindes in den Ost-Beskiden und bei Goldapp. Die Wucht der feindlichen Angriffe in Kurnenlastern infolge der wirksamen deutschen Abwehr nachgelassen. Angreifende bolschewistische Verbände wurden zurückgeschlagen oder rasch wieder zu Boden gezwungen.

Anglo-amerikanische Terrorbomben mit starkem Jagdschutz griffen am Tage mitteldeutsches Gebiet sowie die Städte Bielefeld, Duisburg und Trier an. In erbitterten Luftkämpfen und durch Flakartillerie wurden 23 Flugzeuge abgeschossen. In der vergangenen Nacht zielten Nachtjäger und Flakartillerie bei Angriffen britischer Flugzeuge auf Düsseldorf mit dem Abschuß von 32 viermotorigen Bombern einen weiteren Abwehrerfolg. Damit verlor der Feind in den letzten 24 Stunden über dem Reichsgebiet 134 Flugzeuge, darunter 108 viermotorige Bomber.

Besonders ausgezeichnet

Ergänzend zum Wehrmachtbericht wird gemeldet: Bei der Säuberung der Insel Piapopi westlich Rhodos haben sich die dort kämpfenden deutschen Kräfte unter Führung des Oberleutnants Jenninger und des Leutnants Biggemann in entschlossenen Angriffen besonders ausgezeichnet. Im ostpreussischen Grenzgebiet hat das Artillerieregiment 561 einer Volksgrenadierdivision unter Führung von Oberstleutnant Kauffeld schärfste Nahkämpfe mit eingetretenerm Feind bestanden und hierbei in zehn Tagen 42 Panzer vernichtet. Als Kampfstütze der schwer ringenden Infanterie war das Regiment an der Abwehr der Angriffe von fünf sowjetischen Divisionen und etwa sechs Panzerbrigaden hervorragend beteiligt.

In der Abwehrschlacht südöstlich Libau haben die fränkisch-bayerische 4. Panzerdivision unter Führung von Generalmajor Betzel und die norddeutsche 30. Infanteriedivision unter Führung des Oberst Barth den ersten Durchbruch des Feindes in zäher Abwehr und durch schwingvolle Gegenangriffe an entscheidender Stelle vereitelt.

Bei den Kämpfen im Petsamo- und Vrangerraum hat sich die ostmärkische 6. Gebirgsdivision mit unterstellten mainfränkischen Grenadiern unter der tatkräftigen Führung von Generalmajor Fessel in hartem Abwehrkampf besonders ausgezeichnet.

Die Schwerter für den Kampf um Praga

Führerhauptquartier, 3. Nov. Der Führer verlieh am 23. Oktober das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Hans Kaellner, Kommandeur der niederschlesischen 19. Panzerdivision, als 106. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Generalleutnant Kaellner wurde am 23. August 1944 im Anschluß an die Kämpfe südöstlich Praga mit seiner Division im Nachtrag zum Wehrmachtbericht genannt. Als am 10. September 1944 der Feind einen tiefen Einbruch in Praga erzielte und die 19. Panzerdivision an die bedrohte Stelle herangeführt wurde, war Generalleutnant Kaellner bereits in die vorderste Linie geeilt und organisierte hier mit rasch zusammengeworfenen Infanteriekräften den Widerstand. Seiner Tatkraft war es zu verdanken, daß die Sowjets nicht durch die aufgerissene Frontlücke an und über die Weichsel vorstoßen konnten.

Stabsfeldwebel vernichtete 28 Sowjetpanzer

Berlin, 3. Nov. Der Stabsfeldwebel Henke vernichtete in einer Woche bei den Kämpfen im Raum Ebenrode-Schloßberg 20 Panzer. Bei einem Gefecht stand er mit seinem Kampfwagen allein neun bolschewistischen Stahlkolossen gegenüber, von denen er sechs in Brand schob, die übrigen drei konnten entkommen. Der an dieser Stelle geplante sowjetische Durchbruchversuch unterließ daraufhin.

Neue Erfolge des Kamikaze-Korps

Tokio, 3. Nov. Im Kampf gegen den amerikanischen Nachschub für die Invasionsarmee auf der Philippinen-Insel Leyte konnte die japanische Luftwaffe durch ihr Kamikaze-Korps neue beachtliche Erfolge erzielen. Nach einer Verlaubarung des kaiserlichen Hauptquartiers am Freitag versenkten die japanischen Piloten am 1. November im Golf von Leyte weitere Schiffe: Ein Kreuzer, ein Transportschiff, drei Zerstörer. Ein Schlachtschiff sowie ein weiteres Schlachtschiff bzw. ein großer Kreuzer, ferner ein kleiner Kreuzer und ein Zerstörer wurden beschädigt. Die japanische Luftwaffe konnte bei Angriffen gegen die amerikanischen Stützpunkte auf Tacloban und Dulag erhebliche Erfolge durch Bombenangriffe erzielen.

Der Tag

Die Panzergrenadierdivision „Großdeutschland“, die zur Zeit an einem im Brennpunkt der Kämpfe stehenden Frontabschnitt eingesetzt ist, hat eine Sondersammlung für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes durchgeführt. Von den Panzergrenadieren der Division wurde das einzigartige Sammelergebnis von einer Million Reichsmark erzielt.

Ein sogenannter spanisch-republikanischer Kongreß wurde in Toulouse eröffnet, an dem über 400 Vertreter teilnahmen. In seiner Vormittagssitzung erklärte sich der Kongreß einstimmig für die »Einigung aller Spanier gegen Franco und die Falangisten«.

In dem ungarischen Dorf Toszog hat ein Bauer einen Sowjetoffizier mit der Axt erschlagen, um seine Tochter zu schützen, die der Bolschewist zu vergewaltigen versuchte. Der Militärbehördenführer der sowjetischen Einheit hat die gesamte Zivilbevölkerung des Dorfes ausrotten lassen.

Bei Craiova in Rumänien ereignete sich auf der Strecke des Orient-Expresszuges ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Güterzug fuhr auf einen Militärlastzug auf. 60 Soldaten wurden getötet und über 100 verletzt.

In Nordchile ist eine Pockenepidemie ausgebrochen. Die Gesundheitsbehörden ordneten für ganz Chile Impfungen an.

In der Hauptstadt Guatemalas wurde der Chef der Jugendorganisation, Luis Angel Troccoli, von einem fahrenden Auto durch politische Gegner niedergeschossen.

In San Salvador ist der Generalstreik ausgebrochen. Sämtliche Geschäfte und Schulen sind geschlossen. Die Zeitungen erscheinen nicht, und der Verkehr im ganzen Lande liegt still. Der Generalstreik richtet sich gegen den neuen Präsidenten der Republik, Oberst Aguirre, dessen Absetzung gefordert wird.

Heute auf Seite 4

Regierungs-Anzeiger
Verlag und Druck: Oberbayerischer Gauverlag u. Druckerei GmbH. Verlagsdirektor: Emil Munnz
Schriftleitung: Hauptabteilungsleiter: Franz Mosler, Stellvert. Hauptabteilungsleiter: Paul Schall (Zur Zeit ist Anzeigenprelliste Nr. 2 gültig)